

ausgabe 2/2000



DALLAS Fan Club Stuttgart

Fan Club Zeitschrift des DALLAS Fan Club Stuttgart



<i>Herausgeber:</i>	DALLAS Fan Club Stuttgart Hohentwielstr. 75 70199 Stuttgart
<i>Telefon:</i>	0711.6095.66 0172.7406785
<i>Telefax:</i>	0711.6095.80
<i>eMail:</i>	dfc@dallas-online.de
<i>Internet:</i>	www.dallas-online.de
<i>Erscheinungsdatum:</i>	November 2000
<i>Erscheinungsweise:</i>	halbjährlich
<i>Verantwortlich für Inhalt und Layout:</i>	Thomas Plehwe, Sven Müller, Michael Kasper, Michael Freitag
<i>Fotos:</i>	DFC Stuttgart, privat
<i>Nachdruck:</i>	nur mit Genehmigung des DALLAS Fan Club Stuttgart
<i>Heftpreis:</i>	6,00 DM für Mitglieder des DALLAS Fan Club Stuttgart 8,00 DM für Nichtmitglieder 5,00 DM für Abonnenten
<i>Titelfoto:</i>	Lucy Ann Ewing Cooper (Charlene Tilton)

Das Präsidium

Liebe Mitglieder,

zwar ist weiterhin ungewiss, ob die Serie weitergeführt wird, jedoch gibt es keinen Zweifel an der ständigen Gegenwärtigkeit von Dallas. Auch in Österreich wurde am 2.11.2000 eine komplette Wiederholung gestartet. Um dies auch in Deutschland zum wiederholten Male zu erreichen, haben wir am 24. Oktober eine Unterschriftenaktion gestartet. Das entsprechende Formular wird allen Mitgliedern im Dezember per Rundschreiben zugeschickt. Wir hoffen auf große Beteiligung und den dadurch zu erwartenden Erfolg!

Euer Präsidium

Thomas Plehwe
18041991-0001

Geb.: 09.03.67

Beruf:
Aufnahmeleiter in
der Fernseh-
produktion

Sven Müller
18041991-0002

Geb.: 01.11.66

Beruf:
Versicherungs-
Fachwirt

Michael Kasper
22041991-0003

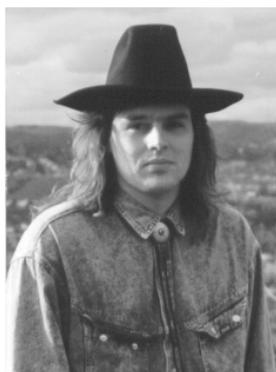
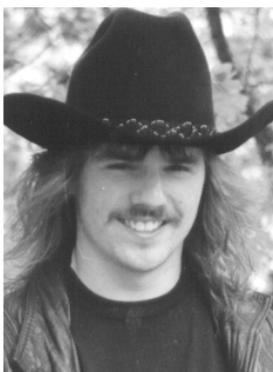
Geb.: 25.10.64

Beruf:
Sachbearbeiter im
Buchgroßhandel

Michael Freitag
01061991-0020

Geb.: 03.05.67

Beruf:
Rechtsanwalt



Thomas Plehwe
-Präsident-

Sven Müller
-Präsident-

Michael Kasper
-Präsidiumsmitglied-

Michael Freitag
-Präsidiumsmitglied-



DALLAS

In Texas, so sagen die Texaner selbst, ist alles größer, stärker und reicher: die Ölfelder, die Hörner der Rinder, die Hüte, die Revolver und die Familien. In diese Welt der texanischen Ölmagnaten führen die 349 Folgen von "Dallas", der Mutter aller Soaps. Im Mittelpunkt steht der Ewing-Clan, dem riesige Ländereien, Bohrtürme, Vieh, eine Flotte von Luxusautos, Hubschrauber und der mächtige Familienbesitz, die Southfork Ranch, gehören.

Seit der US-Premiere von "Dallas" im Jahre 1978 hatten die Kinos jeden zweiten Dienstag leere Kassen, denn zu dieser Zeit saß ein "Dallas"-Stammpublikum von durchschnittlich 40 Millionen Fans regelmäßig vor den Fernsehschirmen.

Doch auch in anderen 70 Staaten, in denen die Seifenoper damals gezeigt wurde, grassierte das "Dallas"-Fieber. Die Tavernenwirte in Athen klagten über schlechten Geschäftsgang, In Johannesburg ließen sich die Kinobesitzer erst gar nicht auf ein Kräftemessen ein. Sie schlossen einfach ihre Etablissements. Auch in derart unterschiedlichen Ländern wie Australien, Libanon, Simbabwe und Hongkong fand sich spontan ein Stammpublikum. Selbst die eher reservierten und skeptischen Briten wurden vom "Dallas"-Fieber angesteckt. Die sonst verstopften Straßen waren plötzlich leer und die heiß geliebten Pubs ohne Gäste.

"Dallas" schildert den Aufstieg einer texanischen Farmerfamilie, die durch Ölfunde unversehens zu fast unüberschaubaren Reichtümern kommt. Unerreichbar für den Durchschnittsbürger aus Dallas, Houston, Austin und Galveston, unerreichbar für das Gesetz, da durch die Macht des Geldes abgeschirmt, entwickeln die Ewings ihre eigenen Gesetze und machen einander das Leben schwer.

Angelpunkt dieser ständigen Auseinandersetzungen um Macht, Geld und Kontrolle (alle Ewings, bis auf das schwarze Schaf der Familie, Gary, leben auf der Southfork Ranch unter einem Dach) bildet zweifellos die Gestalt von J.R. Ewing, gespielt von Larry Hagman. J.R. ist der Erstgeborene der Ewings und will sich immer und überall durchsetzen. Dazu ist ihm jedes Mittel recht. In Amerika und England hatten die Zuschauer so etwas wie eine Hassliebe zu der Figur des J.R. entwickelt. Er ist der Mann, den man lieben muss, um ihn hassen zu können. Man traut ihm alles zu. Was wird er als Nächstes tun? Die Frau eines Bekannten verführen? Auf Land, das ihm nicht gehört, nach Öl bohren lassen? Jemanden durch einen Winkelzug aus dem Geschäft werfen? Eine missliebige Person in eine Heim einweisen lassen? J.R. tut das alles lächelnd und offenbar ohne Gewissensbisse. Er treibt seinen Vater zum Herzinfarkt, seine Frau in den Alkoholismus, verführt seine Schwägerin und verstößt seinen Bruder von der Southfork Ranch.

Aus nächster Nähe können die Zuschauer in "Dallas" also Privatfehden, Hass, Neid, Intrigen und auch einen Mordanschlag auf J.R. miterleben. Fast jeder hat ein Motiv - doch nur einer gibt auf den viel gehassten J.R. zwei Schüsse ab. Aber wer? In den USA und Großbritannien nahmen clevere Buchmacher sogar Wetten über den Täter an. Als Larry Hagman in England urlaubte, wurden ihm 100.000 Pfund für die Preisgabe des Geheimnisses geboten. Doch auch Hagman war nicht in der Lage zu sagen, wer der Täter war, denn Produzent Leonard Katzman hatte vorgesorgt: Die Szenen von der Festnahme des Täters wurden in Dallas gleich mehrfach gedreht. Mit verschiedenen

Mitgliedern des Familienclans, von denen jeder ein Motiv hatte. Die "Schlüsselszenen" aus den Drehbüchern wurden entfernt, so dass nur wenige Leute den Überblick hatten.

Katzman und seine zahlreichen Drehbuchautoren und Regisseure zeigen dem Fernsehzuschauer eine sehr reiche Familie und geben ihm das Gefühl, "dass die es schlimmer haben" als er selbst. Das US-Magazin "Time" schrieb von "einem Faden" aus Shakespeares "weitgespanntem Mantel": Die Fehde zwischen den Ewings und den Barnes sei so etwas wie der Konflikt zwischen Montagues und Capulets in "Romeo und Julia". Katzman selbst stellte diesen Shakespeare-Vergleich an: "Man muss sich vorstellen, dass Romeo und Julia damals in dieser Gruft bloß tot gespielt haben und heute in Dallas, Texas, aufgewacht sind." Der englische Soziologe Stuart Hall bemerkte zu dem magischen Bann dieser Familiengeschichte: ",Dallas' bewirkt in den USA dieselbe Aufmerksamkeit, die einst den Kennedys zugewandt war - reich und glanzvoll und doch gebrandmarkt von menschlichem Versagen."

Die wichtigsten Schauspieler und ihre Rollen in "Dallas":

Jock ist der Begründer der Familie und der "Ewing Oil Company". Sein Charakter ist von seiner harten und umstrittenen Vergangenheit geprägt. Er sagt immer das, was er meint - nicht immer in angenehmen Worten. Er hat aber auch Schwächen - für seine Frau, "Miss Ellie", und für seine Enkelin Lucy.

Für Jim Davis, den im April 1981 verstorbenen Darsteller des Ewing-Patriarchen, war "Dallas" sein letzter Auftritt in einer Fernsehrolle. Er war hauptsächlich auf Western-Rollen spezialisiert ("In der Hölle von Missouri", "Rio Lobo") und hatte mehr als 150 Spielfilme und mehr als 300 Fernsehrollen hinter sich.

Miss Ellie versucht, den guten Geist der Familie zu spielen und jeden aufkommenden Konflikt zu entschärfen. Sie verbreitet Autorität, mütterliche Gefühle, hat aber wie alle anderen "Vergangenheit". War sie doch einmal "Digger Barnes", dem Erzfeind ihres Mannes, persönlich verbunden.

Barbara Bel Geddes hatte bereits eine großartige Broadway-Karriere hinter sich, ehe sie neben Henry Fonda in Antole Litvaks "Die lange Nacht" ihr Filmdebüt gab. Filme von Elia Kazan und Alfred Hitchcock folgten.

Bobby, der jüngste Ewing und Rivale des ältesten Ewing-Sohnes J.R., ist der naive, gute Amerikaner, sportlich, kämpft aber auch um seinen Anteil an der Macht. Seinem Vater aber hat er mit seiner überraschenden Heirat mit der Tochter von Digger Barnes keinen Gefallen getan.

Patrick Duffy war im College Lehrer für Theaterwissenschaften, ehe er selbst in Shakespeare-Stücken auftrat. Die Zeiten, in denen er neben Auftritten im TV auch als Lieferant für ein Blumengeschäft arbeitete, waren für ihn mit "Dallas" vorbei.

Pamela, Bobbys Frau, ist die "Julia" in dieser Geschichte. Sie passt zu ihrem Mann. Aber "Dallas" wäre nicht "Dallas", wenn Pam nicht auch eine Beziehung zur Vergangenheit hätte. Sie war einmal mit Ray Krebbs, dem Vormann der Southfork Ranch, intim befreundet.

Victoria Principal war Model in New York, bevor sie von John Huston ("Das war Roy Bean") 1972 ihre erste Chance erhielt. "Dallas" war ihre erste große Rolle, seit sie 1975 ihre Karriere unterbrochen hatte, um als Agentin für Schauspieler, Autoren und Produzenten zu arbeiten.

Sue Ellen, ehemalige Miss Texas, hat als Frau von J.R. kein Honiglecken und macht auch aus ihrer Verbitterung kein Hehl. Sie trinkt, wirft sich so manchem Mann bei passender Gelegenheit an den Hals und kann auch intrigieren und aggressiv sein.

Linda Gray war ebenfalls Fotomodell, ehe sie über Werbespots zu ihren ersten Rollen in Spielfilmen und TV-Serien kam. So spielte sie zum Beispiel neben Jane Fonda und George Segal in "Das Geld liegt auf der Straße".

J.R., der Erstgeborene, macht unter allen und jeden Umständen allen und jedem "in Grußweite" ununterbrochen klar, wer hier der zukünftige Chef ist. Seine Methoden sind, wie oft auch seine Geschäftspraktiken, nicht gerade fein.

Bezeichnenderweise hatte Larry Hagman seinen ersten Bühnenauftritt in der Stadt, deren Namen diese Serie führt. New York und London waren die nächsten Stationen. Dann kam "Bezaubernde Jeannie", und Hagman war im internationalen Geschäft. "Der Adler ist gelandet" und "Superman" bildeten die Höhepunkte in seiner Spielfilmkarriere. "Dallas" allerdings verhalf ihm zu Titelbildern in "Time" und Weltruhm. Auf der Kinoleinwand sah man ihn zuletzt in "Nixon" und "Mit aller Macht".

Ray Krebbs führt aus, was ihm von den "wichtigen" Familienmitgliedern (Jock und J.R.) aufgetragen wird. Neben diesen Dingen verbindet ihn aber noch eine wichtige Sache mit den Ewings - er hat seine ehemalige Freundin Pamela Bobby vorgestellt.

Wie Victoria Principal startete Steve Kanaly seine Karriere in John Hustons "Das war Roy Bean". "Jagd auf Dillinger", "Sugarland Express", "Der Wind und der Löwe", "Midway" und zahlreiche Fernsehauftritte folgten.

Lucy Ewing ist 15 Jahre alt, blond, raffiniert und schadenfreudig. Drei Punkte gliedern sie in die Familie ein. Sie ist die Tochter des schwarzen Schafes der Familie, Gary Ewing, der aber nicht mehr auf der Southfork Ranch lebt. Sie besitzt großen Einfluss auf ihre Großeltern und überdies Beziehungen zu Ray Krebbs.

Charlene Tilton kam über Schulaufführungen und eine Filmrolle in einer Walt-Disney-Produktion zu ihren zahlreichen Rollen in Fernsehfilmen und Serien.

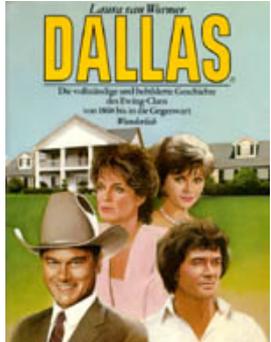
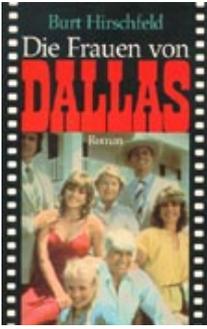
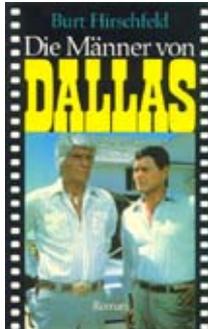
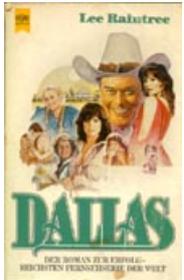
Cliff Barnes, Pamelas Bruder, hat eine Anwaltspraxis und ist ebenso wie sein Vater, "Digger Barnes", den Ewings keineswegs zugetan. Dass sein Vater trinkt, schreibt er Jock zu und versucht immer wieder, den Ewings illegale Machenschaften nachzuweisen.

Auch Ken Kercheval begann am Broadway. "Die Seven Ups" und "Network" gehörten zu seinen bekanntesten Filmrollen, ehe er zu TV-Filmen und -Serien wechselte.

☆ **Neues im Raritätenladen**

Stand: 01.04.04

Bei einer Bestellung empfiehlt sich immer eine telefonische Abfrage der Verfügbarkeit der gewünschten Artikel, da es sich meist um Einzelexemplare handelt. Bitte keine Vorabüberweisungen!

	<p>Dallas-Buch DM 69,00</p> <p>Die vollständige und bebilderte Geschichte des Ewing-Clans von 1860 bis in die Gegenwart</p> <p>Laura van Wormer, Wunderlich</p> <p>Rowohlt-Verlag, 1985</p> <p>Format: 27 x 21 cm</p> <p>Art.-Nr. RVBG-1015</p>		<p>Dallas-Spiel DM 25,00</p> <p>Original-Spiel von Lorimar</p> <p>Doppel-LP-Format (keine Schallplatte)</p> <p>Spiel komplett</p> <p>Art.-Nr. RDSI-1006</p>
	<p>Die Frauen von Dallas DM 25,00</p> <p>gebundene Ausgabe</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RGBF-1002</p>		<p>Die Männer von Dallas DM 25,00</p> <p>gebundene Ausgabe</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RGBM-1012</p>
	<p>Skandal in Dallas DM 25,00</p> <p>gebundene Ausgabe</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RGSB-1007</p>		<p>Dallas DM 20,00</p> <p>Taschenbuch</p> <p>Lee Raintree</p> <p>Art.-Nr.: RTBD-1008</p>
	<p>Die Frauen von Dallas DM 20,00</p> <p>Taschenbuch</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RTBF-1002</p>		<p>Die Männer von Dallas DM 20,00</p> <p>Taschenbuch</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RTBM-1001</p>
	<p>Skandal in Dallas DM 20,00</p> <p>Taschenbuch</p> <p>Burt Hirschfeld</p> <p>Art.-Nr.: RTBS-1013</p>	<p>o. Abb. (gelber Hardcover- Einband ohne Schutzumschlag)</p>	<p>Dallas DM 20,00</p> <p>gebundene Ausgabe</p> <p>Lee Raintree</p> <p>Paul Zsolnay Verlag</p> <p>Art.-Nr.: RGSB-1007</p>

DALLAS - Der Folgenführer

1 Die Familie

Auf der Southfork-Ranch, dem Wohnsitz der Familie Ewing, herrscht große Anspannung: Bobby Ewing, jüngster Spross des reichen Ölmagnaten Jock Ewing, hat Pamela Barnes geheiratet, die Tochter von Jocks Erzrivalen Digger Barnes. In der Familie wird die Nachricht von der Eheschließung mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Bobbys Bruder und Präsident der Firma 'Ewing Oil', J.R., schürt eine Intrige gegen das Paar. Mit Hilfe von Ray Krebbs, dem Vorarbeiter auf der Southfork-Ranch, versucht er, einen Keil zwischen Bobby und Pamela zu treiben.

Mit Patrick Duffy (Bobby Ewing), Larry Hagman (J.R. Ewing), Barbara Bel Geddes (Ellie Ewing), Jim Davis (Jock Ewing), Victoria Principal (Pamela Ewing), Linda Gray (Sue Ellen Ewing), Steve Kanaly (Ray Krebbs) u.a.

Regie: Robert Day

2 Die Lektion

Pamela kümmert sich um Jock Ewings Enkelin Lucy, die ohne ihre Eltern Gary und Val auf der Southfork-Ranch aufwächst. Das junge Mädchen schwänzt laufend die Schule und gibt an, von einem Lehrer vergewaltigt worden zu sein. Ray hat ein Verhältnis mit der Minderjährigen. Als Bobby hinter die Beziehung kommt, stellt er Ray zur Rede.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Charlene Tilton (Lucy), u.a.

Regie: Irving Moore

3 Spionin im Haus

J.R. hat eine Affäre mit seiner hübschen Sekretärin Julie Grey. Es kränkt Julie, dass J.R. sie für ihre Dienste bezahlen will. Um sich zu rächen, gibt sie streng geheime Akten der Firma 'Ewing Oil' an J.R.s Erzfeind Cliff Barnes weiter. J.R. verdächtigt Pamela, die Unterlagen gestohlen zu haben. Vor der gesamten Familie beschuldigt er seine Schwägerin, für ihren Bruder Cliff zu spionieren.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Linda Gray, Tina Louise (Julie Grey) u.a.

Regie: Robert Day

4 Das Fest

Digger Barnes, Jocks Erzfeind, taucht auf dem Grill-Fest der Ewings auf. Sein Erscheinen sorgt für erhebliche Spannungen auf der Southfork-Ranch. Diggers Tochter Pamela erfährt, dass sie schwanger ist. Durch einen von J.R. verursachten Unfall droht sie das Baby wieder zu verlieren.

Mit Patrick Daffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Jim Davis, Victoria Principal u.a.

Regie: Robert Day

5 Familientreffen (1)

Bobby fährt mit Pamela nach Las Vegas und trifft dort zufällig seinen verschollenen Bruder Gary und dessen Frau Val wieder. Es gelingt ihm, die beiden zu einem Besuch auf der Southfork-Ranch zu überreden. Ellie ist hochofret über die Heimkehr ihres Sohnes, den sie nicht mehr gehen lassen will. Aber nicht alle sind von seinem Erscheinen begeistert.

Widerstand kommt vor allem von J.R., der durch Garys Rückkehr seine Vormachtstellung bei 'Ewing Oil' gefährdet sieht.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, David Ackroyd (Gary), Joan van Ark (Val) u.a.

Regie: Irving J. Moore

6 Familientreffen (2)

J.R. schant Gary eine heruntergekommene Firma zu. Val vermutet, dass er Gary loswerden will. Während alle über J.R.s wahre Motive rätseln, macht sich Pamela Sorgen um ihren gekränkten Vater. Digger Barnes kann nicht verstehen, weshalb Pamela einen Ewing geheiratet

hat. Stockbetrunken taucht er auf der Southfork-Ranch auf, um seine Tochter an die Ewings zu "verkaufen".

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, David Ackroyd, David Wayne (Digger Barnes) u.a.

Regie: Irving J. Moore

7 Alte Freundschaft

Bobbys Jugendliebe Jenna Wade und ihre Tochter Charlie erscheinen bei den Ewings. Jenna ist in einen politischen Skandal verwickelt und braucht dringend Bobbys Hilfe. Aus Angst, dass ihre uneheliche Tochter von ihm sein könnte, nimmt Bobby sich ungewöhnlich viel Zeit für Jenna.

Pamela macht sich große Sorgen um ihre Ehe, weil Bobby sich kaum mehr sehen lässt.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Morgan Fairchild (Jenna Wade) u.a.

Regie: Alex March

8 Die Herzoperation

Bobby will aus dem Familienunternehmen aussteigen. Er ist sauer, weil ihm J.R. keinen Einblick in seine oft sehr dubiosen Geschäfte bei 'Ewing Oil' gewährt. Jock stellt sich schützend hinter Bobby und redet J.R. ins Gewissen. Es kommt zu einer Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn, bei der Jock eine Herzattacke erleidet. Eine eilig angesetzte Operation soll sein Leben retten.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Jim Davis u.a.

Regie: Corey Allen

9 Der Preis für ein Baby

Nach sieben Ehejahren hat Sue Ellen die Hoffnung aufgegeben, jemals ein Kind von J.R. zu bekommen. Um die mehrjährige Wartezeit bei der Adoption eines Kindes zu umgehen, "bestellt" sie ein Baby auf dem Schwarzmarkt. Sue Ellen weiß, dass J.R. nicht zustimmen wird, deshalb verschweigt sie ihm vorerst ihr Vorhaben. Es dauert aber nicht lange und J.R. ist im Bilde.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Ken Kercheval u.a.

Regie: Lawrence Dobkin

10 Ein Fall von Bigamie?

Ein junger Mann namens Ed Haynes taucht bei den Ewings auf und behauptet, mit Pamela verheiratet zu sein. Angeblich war Pamela bei der Hochzeit noch minderjährig. Ed hat sie aus den Augen verloren, weil er in den Krieg ziehen musste. Nun will er seine rechtmäßige Frau zurückhaben. Pamela behauptet, dass ihr Vater die spontane Hochzeit mit Ed nach wenigen Stunden wieder annulliert hatte. Doch die Annullierungsurkunde ist wie vom Erdboden verschluckt.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Robin Clarke (Ed Haynes) u.a.

Regie: Paul Stanley

11 Die Wahl

Cliff Barnes, der erklärte Gegner der Ewings, kandidiert für den Senat. Die Interessen der Ewings vertritt sein Kontrahent Martin Cole. Der farblose Cole ist dem charismatischen Cliff bei den Umfragen eindeutig unterlegen. Jock und J.R. wissen, dass nur ein Skandal den Siegeszug von Cliff aufhalten kann. Just in diesem Moment macht Pamela eine unvorsichtige Bemerkung über Cliff.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Ken Kercheval u.a.

Regie: Barry Crane

12 Der Flugzeugabsturz

Bobby und J.R. geraten während des Rückfluges von einer Konferenz in ein heftiges Gewitter. Die Flugverbindung setzt aus und ihr Flieger muss notlanden. Die Ewings nehmen die schreckliche Nachricht mit großer Besorgnis auf. Besonders Sue Ellen plagen Zukunftsängste. Miss Ellie versucht, ihren rekonvaleszenten Mann zu schonen. Aus Sorge um seine Gesundheit verheimlicht sie Jock die Wahrheit über den Verbleib seiner Söhne.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, L. Gray, Jim Davis u.a.
Regie: Irving J. Moore

13 Die Affäre

J.R. bricht zu einer mehrtägigen Geschäftsreise nach Washington auf. Während seiner Abwesenheit vertieft Sue Ellen ihre Affäre mit Cliff. Kurze Zeit später ist sie schwanger. Bei den Ewings sind alle sehr glücklich über den unerwarteten Nachwuchs. Nur J.R. nimmt die frohe Botschaft mit großer Skepsis auf.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Ken Kercheval u.a.
Regie: Corey Allen

14 Dreieck

Der Vorarbeiter Ray Krebbs verliebt sich in die Sängerin Garnet McGee und will sie heiraten. Bei einer Gartenparty auf der Southfork-Ranch wird J.R. auf die schöne Sängerin aufmerksam und macht ihr Avancen. Durch großzügige Geschenke gelingt es ihm tatsächlich, Garnet ins Bett zu locken. Dank Lucy kommt Ray jedoch hinter die Affäre, was J.R. beinahe das Leben kostet.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Steve Janaly, Kate Mulgrew (Garnet McGee) u.a.
Regie: Vincent McEveety

15 Das Idol

Bobbys Jugendfreund Taylor Bennett kehrt nach Dallas zurück. Taylor war für Bobby immer eine Art Vorbild, weshalb er ihn gerne in seine Baufirma aufnimmt. Gemeinsam brüten die beiden gigantische Projekte aus. Doch als Taylor vorschlägt, auf dem Gelände der Ewings ein Einkaufszentrum zu bauen, formiert sich erstmals Widerstand. Vor allem J.R. kann diesem Vorhaben wenig abgewinnen.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Richard Kelton (Taylor Bennett) u.a.
Regie: Vincent McEveety

16 Die Krise

Sue Ellen will sich von J.R. trennen. Sie verlässt die Southfork-Ranch und zieht zurück zu ihrer Mutter. Eigentlich wollte Sue Ellen mit Cliff Barnes durchbrennen, doch der hat gerade einen interessanten Verwaltungsjob angeboten bekommen, durch den er den Ewings sehr schaden kann. J.R. ist nicht bereit, seine Frau einfach ziehen zu lassen. Geschickt versucht er zu verhindern, dass sie und Cliff heiraten.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Ken Kercheval u.a.
Regie: Irving J. Moore

17 Jocks Romanze

J.R.s ehemalige Sekretärin Julie Grey kehrt nach Dallas zurück und trifft sich mit Jock, der sich zu Hause entmündigt fühlt. Die beiden verabreden sich bald täglich. J.R. beunruhigt Jocks Romanze erheblich. Schließlich ist Julie in seine Testamentsfälschung eingeweiht und könnte seine Pläne auffliegen lassen. J.R. will dies um jeden Preis verhindern.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Jim Davis, Tina Louise u.a.
Regie: Les Martinson

18 Der Sturz (1)

Cliff wird zum Leiter des Büros für Grunderwerbskontrolle ernannt. Um seine Rachepläne gegen die Ewings umzusetzen, will er sich der Hilfe von Julie bedienen. J.R.s ehemalige Sekretärin weiß genau Bescheid über die dunklen Geschäftsgeheimnisse bei 'Ewing Oil' und wäre bereit, Cliff ihr Wissen preiszugeben. Ein unglücklicher Unfall beendet jedoch ihr Leben. Vollkommen unschuldig gerät Cliff in Verdacht, Julie ermordet zu haben.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Ken Kercheval, Tina Louise u.a.

Regie: Leonard Katzman

19 Der Sturz (2)

Cliff muss sich vor Gericht wegen Mordes an Julie Grey verantworten. Die Verhandlungen verlaufen nicht gerade vielversprechend, dennoch sind Pamela und Bobby von der Unschuld des Angeklagten überzeugt. Gemeinsam versuchen sie, den wahren Täter zu finden.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Ken Kercheval

Regie: Leonard Katzman

20 Sue Ellens Schwester

Sue Ellens Schwester Kristin taucht in Dallas auf. J.R. will ihre Aufmerksamkeit erregen, holt sich aber einen Korb. Kristin ist nur an Bobby interessiert, der gerade von Pamela getrennt lebt. Rasend vor Eifersucht sucht J.R. nach einem Weg, seinem Bruder eins auszuwischen. Ein dummer Zufall kommt ihm dabei zu Hilfe.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Linda Gray, Colleen Camp (Kristin) u.a.

Regie: Irving Moore

21 Call Girl

J.R. setzt alles daran, die Ehe seines Bruders endgültig zu zerstören. Mit Hilfe einer alten Bekannten, dem ehemaligen Callgirl Leeanne, spinnt er eine Intrige gegen Pamela und Ben Maxwell, einen lästigen Feind der Ewings. Ben unterstützt Cliff Barnes bei seinen Rachezügen gegen die texanische Ölfamilie. J.R. hofft, Ben mit einem kompromittierenden Foto aus dem Amt jagen zu können.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Fred Beir (Ben Maxwell), Veronica Hamel (Leeanne) u.a.

Regie: Leslie H. Martinson

22 Außenseiter

Cliff Barnes macht den Ewings mit seinen Querschüssen das Leben schwer. J.R. plant, ihn mit Hilfe des einflussreichen Senators Sam Culver zu Fall zu bringen. Bei einem gemeinsamen Essen stellt ihm Sam seine Frau Donna vor. Dabei handelt es sich ausgerechnet um jene junge Dame, mit der Ray seit kurzem ein Verhältnis hat. J.R. versucht, sie mit seinem Wissen über ihre außereheliche Affäre zu erpressen. Er rechnet freilich nicht damit, dass Donna einen Ausweg aus ihrer misslichen Lage findet.

Mit Patrick Duffy, Larry Hagman, Barbara Bel Geddes, Victoria Principal, Susan Howard (Donna), John McIntire (Sam Culver) u.a.

Regie: Dennis Donnelly

Wiedersehen mit den Stars aus **DALLAS** und **DENVER** Neue Serie

Stärker hätte die Konkurrenz kaum sein können: Als Jack Coleman (42) die „Denver“-Fans in der Rolle des schwulen Steve Carrington in Atem hielt, verdrehte Beth Toussaint (36) als Tracy in „Dallas“ Bobby Ewing nach dem tragischen Verlust seiner Pam den Kopf. Persönlich gab es jedoch alles andere als Rivalitäten zwischen den beiden Serienstars – die vor vier Jahren geheiratet haben.

Kennen gelernt haben sich Jack Coleman und Beth Toussaint sogar erst nach dem Ende der konkurrierenden US-Familien sagas. Und nicht mal in Hollywood. Stattdessen begann ihre Love-story während gemeinsamer Dreharbeiten 1993 in Vancouver. „Jack beeindruckte mich sofort. Aber gemessen an seiner hoch gebildeten Familie, die zur reichen amerikanischen Oberschicht gehört, hatte ich fast Komplexe“, gesteht Beth Toussaint, die in

3. Teil

großer Armut aufgewachsen war. „Bei uns fehlte es immer an allem. Als Witwe hatte es meine Mutter sehr schwer, mich und meine vier Geschwister großzuziehen.“

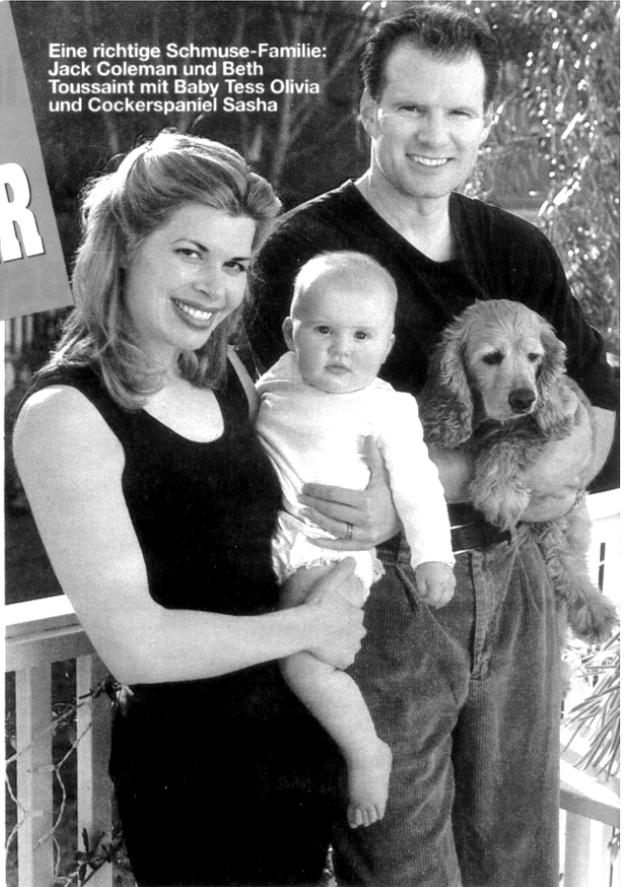
Ihr Mann zieht sie liebevoll in seine Arme, während er sagt: „Was kümmerte mich deine Herkunft. Ich fand es toll, dass du sie nie verheimlicht hast. Du hast mich mit deiner Schönheit bezaubert, nicht nur mit der äußeren, sondern vor allem mit der inneren.“ Und dann, wieder der das neue-Reporterin zugewandt, setzt er sein Lob überschwänglich fort: „Sie hat eine sehr starke Persönlichkeit, ist intelligent und aufrichtig, hat einfach alles, was ich von einer Partnerin erträume.“

Vor acht Monaten bereicherte die Geburt von Tess Olivia das Leben des Paares. „Unsere kleine Prinzessin ist das größte Glück“, versichern beide. „Ich war ganz aus dem Häuschen, als ich von meiner Schwangerschaft erfuhr, 16 das neue

denn ich hatte schon befürchtet, dass meine biologische Uhr abgelaufen sein könnte“, erzählt Beth Toussaint. Und der stolze Papa, der Tess ebenfalls füttert und wickelt, erklärt: „Unsere Tochter bedeutet mir mehr als alle guten Rollen, die ich jemals hatte.“

Tess ist auch der Grund, weshalb ihre Eltern, die vorher ein Appartement bewohnten, gerade ein Haus in Studio City von Los Angeles bezogen haben. Coleman, der momentan Alleinernährer der Familie ist, hat es von da nicht weit zu seinen Dreharbeiten. „Außerdem ist es ein Familienviertel mit vielen guten Nachbarn, sodass wir jederzeit leicht einen Babysitter finden. In einer Stadt wie Los Angeles, wo so viel Gewalt herrscht, gibt uns das ein Gefühl von Sicherheit.“

Eine richtige Schmusse-Familie: Jack Coleman und Beth Toussaint mit Baby Tess Olivia und Cockerspaniel Sasha



Zwei Serien, zwei Stars, aber eine große Liebe **Jack Coleman (DENVER) & Beth Toussaint** **Unsere kleine Prinzessin das größte Glück**

Beth Toussaint will erst wieder arbeiten, wenn Tess drei Jahre alt ist. Die Pause fällt ihr keineswegs schwer. „Es gibt nichts Schöneres“, versichert sie, „als mit einem so wunderbaren Mann verheiratet zu sein, der es mir ermöglicht, zu Hause bei unserem Baby zu bleiben, während er allein die finanzielle Last trägt. Dafür bin ich Jack unendlich dankbar. Er gab mir die beste Rolle überhaupt – die einer Mutter.“ **Kiki Brettschneider**

Lesen Sie nächste Woche:
Gordon Thomson
(Adam aus DENVER)





OBEN: Nach dem Umzug richteten die glücklichen Eltern als Erstes das Reich für ihren kleinen Liebling ein. **UNTEN:** Wenn das Baby in der Küche gefüttert wird, weicht auch Sasha nicht von der Stelle



Mama Beth freut sich über den guten Appetit ihres fröhlichen Töchterchens, das schon herzhaft in eine große Melonenscheibe beißen kann

th Toussaint (DALLAS) ssin ist

Das Schauspieler-Ehepaar genießt sein neues Zuhause in der Nähe der Filmstudios



Jack Coleman als Steve Carrington im „Denver Clan“ mit Heather Locklear (Sammy Jo, li.) u. Terri Garber (Leslie)

Zur Person

Jack Coleman (Nachkomme des berühmten US-Politikers Benjamin Franklin) wurde am 21. Februar 1958 in Pennsylvania geboren. Karrierestart im Musical „Grease“ am Broadway. Von 1982 – 88 spielte er Steve Carrington in „Denver“.

Zur Person

Beth Toussaint wurde 1963 in San Francisco geboren und nahm nach einer kurzen Karriere als Model Schauspielunterricht in Los Angeles. TV-Durchbruch in den USA mit der Serie „The Young and the Restless“. Danach Einstieg bei „Dallas“ als Tracy Lawton. 1996 Hochzeit mit „Denver“-Star Jack Coleman.



Beth Toussaint (Tracy Lawton) mit Patrick Duffy (Bobby Ewing) in „Dallas“



OBEN: Jack Coleman und Beth Toussaint bei ihrer Hochzeit 1996 – drei Jahre kannten sie sich damals

DALLAS

**Die vollständige und bebilderte Geschichte des Ewing-Clans von 1860 bis
in die Gegenwart**

Vorwort

1. DAS VERMÄCHTNIS

Die Southfork Ranch

2. DIE FAMILIE

Die Ewings aus Southfork

John Ross Ewing
Eleanor Ewing Farlow
Clayton Farlow
J.R. Ewing

Sue Ellen Shepard Ewing (Teil 1)

John Ross Ewing III
Garrison
Valene Clements Ewing
Lucy Ann Ewing Cooper
Raymond Krebs
Donna Culver Krebs
Bobby James Ewing
Pamela Jean Barnes Ewing
Christopher Shepard Ewing

3. DAS IMPERIUM

Ewing-Oil und die unabhängigen Ölgesellschaften von Texas

4. DIE FAMILIENFEHDE

Die Familie Barnes

Willard Barnes
Rebecca Barnes Wentworth
Clifford Barnes





«Kämpfen? Sue Ellen kämpft nicht. Sie frißt alles in sich hinein. Deshalb ist sie auch immer diejenige, die verletzt wird.»

Bobby Ewing, 1983

Sie ist die ausgewogenste unter den großen Schönheiten von Texas: Sue Ellen Ewing, J. R.'s Frau, Mutter von John Ross, Präsidentin der «Töchter von Alamo», Vorsitzende des Komitees für sozial Schwache und eine der Gründerinnen des Heimes für schwer erziehbare Jungen in Dallas. Aber zudem ist sie Alkoholikerin und Ehebrecherin, und deshalb auch eine ausgezeichnete Schauspielerin. Man kann sie sich schwer anders vorstellen als in der Rolle, die sie bei dem Lunch im *Gardens Restaurant* oder anlässlich einer exklusiven Modenschau bei Madame Claude zu spielen pflegt – eine Dame, eine anmutige Schönheit des Südens, eine weltkluge, erfahrene Frau von außerordentlicher Gastfreundlichkeit. Aber wenn Sue Ellen dann doch aus ihrer Rolle fällt, fällt sie tief. Niemand kennt Sue Ellens wirkliches Gesicht – nur eines ist sicher: jeder vermag Sue Ellen zu lieben, außer Sue Ellen selbst.

Sue Ellen Shepard wurde in Dallas geboren und wuchs auch dort auf. Ihr Vater war Alkoholiker, und bald nach der Geburt von Sue Ellens Schwester Kristin ließ er die Familie im Stich. Kurze Zeit später starb er. Ihre Mutter Patricia verfügte über ein bescheidenes Einkommen; sie heiratete nicht wieder und beschloß statt dessen, sich ganz auf die Erziehung ihrer hübschen Töchter zu konzentrieren. Sue Ellen erinnert sich: «Wir sollten alles haben, was Mama sich selbst gewünscht hatte, aber niemals bekommen konnte. Wir waren wie Puppen, die nur dazu da zu sein schienen, Mamas Wünsche zu erfüllen. Mama wollte Reichtum und eine gesicherte soziale Stellung. Sie beschloß, beides durch uns zu erlangen, und sie dachte nicht daran, daß das

vielleicht schiefgehen könnte.» Sue Ellen wurde ständig angestachelt, immer und überall die Beste zu sein und nur den Besten zu heiraten. Und da sie dazu geboren schien, es allen recht zu machen, tat sie genau das, was man von ihr erwartete.

In der High School war sie eine fleißige, erstklassige Schülerin mit einer besonderen Begabung für Französisch und Kochen – eine Kombination, die ihre Mutter eifrig guthieß. Sie entwickelte beachtliches, gesellschaftliches Talent, was ihre Mutter zwar sehr freute, Sue Ellen selbst jedoch ein wenig unheimlich war. O ja, sie genoß es, daß alle sie gern hatten und vielleicht sogar ein wenig verehrten, aber was sie nach außen zeigte, war nicht unbedingt identisch mit dem, was sie innerlich fühlte. Die Leute hielten sie für extrovertiert, obwohl sie in Wirklichkeit ziemlich schüchtern war. Sie fühlte sich unbehaglich, wenn sie neue Leute kennenlernte, aber sie ertappte sich dabei, daß sie ganz mechanisch ein strahlendes Lächeln aufsetzte und ihr, wie sie hoffte, angenehmstes Wesen hervorkehrte. Es war Theater, und sie wußte es, aber so war das Leben eben. Das machte doch jeder, oder? Es war einfach ihre Aufgabe, ihrer Mutter und anderen zu gefallen, und als Belohnung dafür würde sie schließlich glücklich und zufrieden werden. Und so wählte Sue Ellen die äußerliche Vollkommenheit als Garant für die Zukunft.

Als sie sich an der Universität von Texas in Austin einschrieb, wurde sie schnell zur ungekrönten Königin des Campus – nie zuvor hatte ein Erstsemester das geschafft. Sie war zweifelsohne seit langer Zeit das anmutigste und hübscheste Wesen, das auf der gesellschaftlichen Bühne aufgetaucht war. Sämtliche Verbindungen

von College-Studentinnen luden sie ein beizutreten, und in ihrem ersten Studienjahr zog sie in das Wohnheim einer Verbindung, wo sie sich eng mit ihren zwei Zimmerkameradinnen anfreundete, wohl auch deshalb, weil sie bisher noch nie von ihrer Mutter und ihrer Schwester getrennt gewesen war. Sue Ellen wurde *Cheerleader* bei allen großen Sportveranstaltungen der Uni und hätte praktisch jeden Mann auf dem Campus haben können, den sie wollte. Aber sie verliebte sich ausgerechnet in Clint Ogden, der nun wirklich in keinen ihrer sorgfältig ausgetüftelten Pläne paßte.

Clint war ein armer Student – bei ihren Verabredungen machten sie gewöhnlich Picknicks, wo es Sandwiches mit Erdnußbutter und Sülze gab –, und Sue Ellen tat das Undenkbare: Sie verspürte den Wunsch, ihre Liebe auch körperlich zu vollziehen, und sie gab diesem Wunsch nach. Clint schwänzte sein Baseball-Training und Sue Ellen eine Sportveranstaltung. Sie mieteten sich für vier Dollar in einem Motel mit einem weithin leuchtenden Neonschild ein und schritten zur Tat. Sue

Ellen war begeistert von diesem Aspekt des Lebens und verspürte keinerlei Schuldgefühle, denn sie liebte Clint aufrichtig und überlegte, wie sie es deichseln konnte, ihn zu heiraten. Ihre Mutter würde allerdings der Schlag treffen! Doch es sollte anders kommen ...

Auf das Drängen ihrer Mutter bewarb Sue Ellen sich um die höchste Ehre, die Texas einer jungen Frau zu bieten hatte: sie stellte sich der Wahl zur Miss Texas, um den Staat bei den Wahlen zur Miss Amerika zu vertreten. Sie gewann die Wahl zur Miss Dallas mit links und machte sich im Juli 1963 daran, bei den Wahlen zur Miss Texas die Bühne in Fort Worth zu zieren. Die Scheinwerfer blendeten auf dem Laufsteg, doch Sue Ellen konnte erkennen, daß am Tisch der Jury der berühmte J. R. Ewing saß, der Thronfolger von Ewing Oil. Sofort fühlte sie sich zu ihm hingezogen – und bei ihm war es umgekehrt nicht anders. Als der Wettbewerb beendet und Sue Ellen zur Miss Texas gewählt worden war, wurden sie einander vorgestellt.

Sue Ellen hatte neben Clint noch viele andere Vereh-



1978 in Southfork: Luther Frick hält Sue Ellen einen Revolver an die Schläfe. Die Geiselnahme brachte J. R.s Seitensprünge ans Licht, so daß nun die ganze Familie Bescheid wußte. Die Sache war besonders schrecklich für Sue Ellen, da Frick sie mit vorgehaltenem Revolver zwang, in dem Badeanzug, den sie zur Miss Texas-Wahl getragen hatte, vor ihm zu posieren, und ihr drohte, sie zu vergewaltigen.

1979: Sue Ellen packt ihre Reisetasche, während J. R. ihr dabei zusieht. Sie wollte ihn verlassen, was J. R. zu einem abstoßenden Ausbruch veranlaßte: «Bilde dir bloß nichts ein. Du bist doch nichts anderes als ein Besitzstück der Ewings. Wie ein Ölfeld in den Midlands und ebenso leicht verfügbar.»



rer, Männer mit viel Geld; das war es also nicht, was sie an diesem Mann so beeindruckte. Es waren seine Augen. «Sie schienen stets irgendwelche Geheimnisse zu verbergen», meinte sie später. Und wenn er sprach, jagten ihr seine mächtige Stimme und seine gesunde Selbstsicherheit wohlige Schauer über den Rücken. Ihre erste Verabredung war ein Abendessen bei *Dona-hue* (Sue Ellen bestellte ganz bescheiden einen Spinatsalat, konnte vor lauter Aufregung jedoch keinen Bissen herunterbringen). Später lauschten sie auf den besten Plätzen dem Symphonie-Orchester von Dallas. J. R. langweilte klassische Musik – er starrte die ganze Zeit Sue Ellen an. Sue Ellen aber war sowohl von der Musik als auch von dem Mann an ihrer Seite fasziniert. Mit ihrer verwirrenden Schönheit und seinem glänzenden Aussehen bildeten sie ein aufsehenerregendes Paar, nach dem sich die Leute überall umdrehten.

Der arme Clint hatte bei diesem Spiel das Nachsehen. Sue Ellen hatte den Mann ihres Lebens gefunden.

Sie liebte J. R., und die Tatsache, daß er außerdem reich, mächtig und vornehm war, konnte auch nicht schaden. Er würde sowohl ihre Bedürfnisse als auch die ihrer Mutter befriedigen. Nur, wie sollte sie ihn sich endgültig angeln? Sue Ellen wandte genau die Methode an, die ihre Mutter ihr stets gepredigt hatte: sie gab sich unnahbar und war unter keinen Umständen bereit, vor der Ehe mit ihm zu schlafen. Es war nicht leicht, ihre damenhafte Zurückhaltung gegenüber J. R. aufrechtzuerhalten, denn seine animalische Ausstrahlung machte sie bisweilen ganz benommen vor lauter Verlangen, aber er respektierte ihren Wunsch. Schließlich hatte ihre Strategie Erfolg, und J. R. bat sie, ihn zu heiraten. Sue Ellen akzeptierte freudestrahlend, war jedoch schrecklich befangen, als J. R. sie nach Southfork brachte, um sie seinen Eltern vorzustellen, dem legendären Jock und Miss Ellie Ewing. Sie wußte, wie sehr J. R. die beiden verehrte, und war sich sicher, daß sie niemals von ihnen akzeptiert werden würde. Zu ihrer



Die zutiefst unglückliche Sue Ellen ertränkt ihren Kummer beim Ewing-Barbecue 1979 im Alkohol.

freudigen Überraschung faßte Ellie ganz spontan eine ausgesprochene Zuneigung zu ihr, und schon bald schien auch J. R.'s Vater sie ins Herz geschlossen zu haben. Merkwürdigerweise war es Sue Ellens Mutter, die gar nicht so erpicht auf die Heirat war. Sie wollte, daß Sue Ellen Billy Frampton heiratete, den Erben eines Öl- und Kohle- und Diamanten- und Uranimperiums. Doch Sue Ellen focht die Sache entschlossen mit ihr durch, und schließlich fand sich Mrs. Shepard mit J. R. als Schwiegersohn ab.

Die Hochzeit in Southfork war eine der größten und kostspieligsten, die je in Dallas stattgefunden haben. Weiße, aus Hawaii eingeflogene Orchideen überfluteten kaskadengleich die Ranch. Und Hunderte von Gästen wurden erwartet. Sue Ellen war eine strahlende Braut, und J. R. sah phantastisch aus – wahrlich ein

glückliches und gesundes Paar, das das ganze Leben vor sich hatte.

Die beiden gingen auf Hochzeitsreise, und Sue Ellen machte eine verwirrende und enttäuschende Erfahrung. Mit J. R. zu schlafen war ganz anders als mit Clint. Es hatte ganz einfach nichts Romantisches oder Leidenschaftliches an sich. Sie suchte den Fehler bei sich. Vielleicht gelang es ihr nicht, ihn zu erregen, denn er zog den Liebesakt niemals in die Länge und machte sich keine Mühe mit zärtlichen Vor- oder Nachspielen – es schien ihm lediglich um seine eigene Befriedigung zu gehen. Sie liebte ihren Mann und schämte sich, daß sie mehr von ihm erwartete. Deshalb schwieg sie und dachte, es werde sich mit der Zeit vielleicht alles einrenken. Ganz offensichtlich lag es jedoch nicht in ihrer Hand, irgend etwas einzurenken. Denn sobald Sue EL-

len auch nur zu einem sexuellen Vorspiel ansetzte, machte J. R. ein abweisendes Gesicht.

Die folgenden sieben Jahre in Southfork waren für Sue Ellen von langsam fortschreitender Ernüchterung geprägt. Jahr für Jahr stimmte es sie trauriger, daß sie nicht schwanger wurde. Sie ließ sich gründlich untersuchen, und die Ärzte erklärten, nein, es sei durchaus alles in Ordnung mit ihr, doch sie verdrängte die naheliegende Schlußfolgerung, da sie es nicht fertigbrachte, das Thema J. R. gegenüber auch nur zu erwähnen. Statt dessen steckte sie ihre Energie in soziale Aufgaben. Sue Ellen bewunderte Miss Ellie und ihre Aktivitäten. Zusammen bildeten sie ein recht beachtliches Team, ob nun in Fragen des sozialen Engagements oder auf dem gesellschaftlichen Parkett. Nachdem Jock sich zurückgezogen hatte und Ellie den Wunsch verspürte, ein wenig mehr Zeit in Southfork zu verbringen, trat Sue Ellen nach und nach als Matriarchin sämtlicher karitativer Einrichtungen von Dallas in den Vordergrund. Sie sagte

einmal: «Es gab eine Zeit, da habe ich für diese Dinge gelebt. Sie gaben meinem Leben einen Sinn.»

Trotz der Energie, mit der sie sich in die unterschiedlichsten Aktivitäten stürzte, bekam Sue Ellen immer mehr Angst – Angst, daß dies unter Umständen alles war, was das Leben für sie bereithielt. O ja, es war sehr angenehm, Mrs. J. R. Ewing zu sein, Millionen zur Verfügung zu haben und die führende Rolle im gesellschaftlichen Leben zu spielen. Sicher, es war sehr angenehm, schön, gescheit und aktiv zu sein. Und es war auch sehr angenehm, in Southfork zu leben. Aber dann, was weiter? Was war die Quintessenz all dessen? Ihr wurde mit geradezu quälender Deutlichkeit bewußt, daß J. R. sie nicht mehr liebte, obwohl sie nach wie vor in ihn verliebt war, daß J. R. niemals wirkliches Interesse an ihr haben würde und daß sie niemals Kinder bekommen würde. Und all die Familienzusammenkünfte, bei denen Sue Ellen und J. R. ihr Bestes taten, die Fassade vollkommenen Glücks aufrechtzuerhalten,

Nach dem Barbecue reitet Sue Ellen volltrunken um die Ställe herum, ohne sich vorher umzuziehen. Ihre Trunksucht machte die Ewings ratlos. Miss Ellie sagte einmal: «Es ist schockierend. Sue Ellen war immer so ausgeglichen, so korrekt, sie war genau der Mensch, von dem ich so etwas am wenigsten erwartet hätte.»



wurden allmählich zu einer gräßlichen Farce, die die gesamte Familie inzwischen vollkommen durchschaute. Immer wieder fragten Ellie und Jock, wann sie denn nun ein Kind bekämen ... Und schließlich wurde es noch schlimmer: sie fragten nicht einmal mehr.

Wie verzweifelt wünschte sie sich ein Kind! Die Sehnsucht, der Kummer, die Unzulänglichkeit, verbunden mit dem Gefühl, in der Falle zu sitzen, verführten Sue Ellen dazu, anlässlich dieser Familienzusammenkünfte ein bißchen mehr zu trinken als üblich. Es schien keine andere Möglichkeit zu geben, diese Maskerade zu überstehen; sie verfügte ganz einfach nicht mehr über ihren alten Schwung. Es war unendlich viel leichter, eine Menge Wein zu trinken, und während man unentwegt lächelte, körperlich anwesend, aber geistig viele Meilen weit weg zu sein und davon zu träumen, wie das Leben hätte sein können ...

Widerstrebend fand Sue Ellen sich mit J. R.s Untreue ab. Es blieb ihr auch gar nichts anderes übrig, nachdem die Seitensprünge ihres Mannes während des Zwischenfalls mit Wanda Frick vor der ganzen Familie ans Tageslicht gekommen waren. Trotzdem gab sie die Hoffnung auf ein Kind nicht auf. Als ihre Schwägerin

Pam 1978 schließlich verkündete, sie sei schwanger, dachte Sue Ellen daran, ein Kind zu adoptieren, doch sie mußte sich sagen lassen, so etwas könne Jahre in Anspruch nehmen. Völlig verzweifelt machte sie eine ledige Mutter namens Rita Briggs in der West Street in Dallas ausfindig und kam für alle Unkosten ihrer Schwangerschaft auf in der Absicht, Miss Briggs gleich nach der Übergabe des Babies nochmals eine Menge Geld zukommen zu lassen. Doch J. R. bekam Wind von der Sache; er war außer sich und annullierte die Vereinbarung. Sue Ellen war am Boden zerstört; sie zog sich innerlich völlig von der Familie zurück und beobachtete sie feierlich über den Rand ihres Glases hinweg.

Dann begegnete Sue Ellen Pams Bruder Cliff Barnes und verliebte sich in seine ernsthafte, sanfte Art. Zumindest sagte sie das. Cliff fragte sie einmal: «Gut, wenn es nicht das Geld ist –» denn er hatte ja keins – «worin besteht dann mein verhängnisvoller Charme?» Sue Ellen antwortete nachdenklich: «Vielleicht darin, daß J. R. dich so unausstehlich findet.»

Kurz nach dem Ende ihres Verhältnisses entdeckte Sue Ellen, daß sie schwanger war. Sie war außer sich vor Freude, und mit ihr alle Ewings. Das heißt, nur so

Sue Ellen hatte sich in Cliff Barnes verliebt und war fest entschlossen, J. R. zu verlassen. 1979 nahm J. R. ihre Trunksucht zum Anlaß, sie ins Fletcher-Sanatorium in Fort Worth einweisen zu lassen. Sie war zu der Zeit im siebten Monat schwanger.





Lucy begrüßt Sue Ellen 1979 bei ihrer Rückkehr aus dem Krankenhaus. Sue Ellen hatte einem Sohn das Leben geschenkt, aber da sie wußte, daß sie an J. R. gebunden war, war sie derart depressiv und unglücklich, daß sie kaum wahrnahm, was um sie herum vorging.

lange, bis Sue Ellen, die J. R.s neuerliche Treulosigkeit und Betrügereien satt hatte, ihr Verhältnis mit Cliff wiederaufnahm. J. R. erfuhr davon. In der darauffolgenden stürmischen Auseinandersetzung zwischen den beiden sagte Sue Ellen, das Baby sei wahrscheinlich von Cliff, und sie liebe ihn. Die Entfremdung zwischen dem Ehepaar war vollständig. J. R. rächte sich, indem er Cliffs Karriere zerstörte und Sue Ellen praktisch als Gefangene in Southfork hielt. Sue Ellen war wütend, verzweifelt und deprimiert, und ihr bis dahin latenter Alkoholismus kam nun voll zum Ausbruch.

Sie trank und trank und trank, und es war ihr vollkommen gleichgültig. Sie haßte J. R., sie haßte es, nicht mit Cliff zusammen sein zu können, sie haßte sich selbst. Die «Gelbe Rose von Texas» war geknickt und wild entschlossen, sich Drink für Drink zu Tode zu saufen. J. R. ließ sie für die restliche Zeit ihrer Schwangerschaft in das Fletcher-Sanatorium in Fort Worth einweisen, und das trieb Sue Ellen an den Rand des Wahnsinns. Es gelang ihr, einen Krankenpfleger zu bestechen, damit er ihr Alkohol brachte, und nach einem Besuch J. R.s floh sie in betrunkenem Zustand aus dem Sanatorium und wurde in einen schrecklichen Autoun-

fall verwickelt, der vorzeitige Wehen auslöste. Sie war im siebten Monat. Der Unfall verursachte eine Blutung in ihrem Uterus, und die Plazenta fing an, sich abzulösen. Die Ärzte mußten einen Kaiserschnitt durchführen, um Sue Ellen und das Kind zu retten.

Das Leben von John Ross Ewing III hing einige Tage lang an einem seidenen Faden, doch Sue Ellen merkte nicht viel davon. Sie war in tiefe Niedergeschlagenheit verfallen und noch nicht einmal in der Lage, Interesse für ihren Sohn oder sonst etwas zu heucheln. Wie ein lebender Leichnam kehrte sie nach Southfork zurück, wo sie von J. R. sorgfältig bewacht wurde. Als John Ross später gekidnappt wurde, schließlich aber heil und gesund zurückkehrte, registrierte sie dies kaum – sie war viel zu deprimiert und verzweifelt. Ihr Leben glich einem Trümmerhaufen, und sie konnte nichts dagegen tun. Um wenigstens nach außen den Schein zu wahren, versuchte J. R. die Beziehung zu kitten, aber Sue Ellen schleuderte ihm ihren Haß offen entgegen. Als er ihr einen schrecklich teuren Ring schenkte, sagte sie bloß: «Ich bin nicht mehr käuflich, J. R.» Und als er sie daran erinnerte, daß sie immerhin seine Frau war, starrte sie ihn an.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

VICTORIA

